

II-2257 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT

Zl. 50.297 - Parl./68

Wien, am 6. Februar 1969

1057 / A.B.
zu 1032 / J.Präs. am ~~10. Feb.~~ 1969An die
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1032/J-NR/68, die die Abgeordneten Melter und Genossen am 10. Dezember 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Eine Benachteiligung des Bundeslandes Vorarlberg in der Bereitstellung des erforderlichen Schulraumes ist nicht gegeben. Trotzdem bin ich der Meinung, daß dem sehr starken Bildungswillen in Vorarlberg weiterhin steigend Rechnung zu tragen ist, daß also mit allen Möglichkeiten neue Ausbildungsstätten zu schaffen sind.

ad 2) Abgesehen von der Aufstockung und Generalsanierung des bestehenden Bundesgymnasiums in Dornbirn und dem Neubau der Pädagogischen Akademie, sowie des Musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasiums in Feldkirch, welche gegenwärtig in Bau sind, sind folgende Schulbauprojekte gemäß dem Antrage des Landeschulrates für Vorarlberg vorgesehen:

1. BG Dornbirn, Neubau
2. Höhere technische Bundeslehranstalt Bregenz, Michelfelderstr., Ausbau
3. BG Feldkirch, Neubau
4. Errichtung einer Bundeshandelsakademie in Feldkirch und Verbundlichung der Städtischen Handelsschule Feldkirch.

./.

5. BG und BRG Bludenz, Erweiterung

7. Eine weitere Schulneugründung im Rahmen Bregenz-Lauterach wird derzeit geprüft.

ad 3) Die Baumaßnahmen werden im Rahmen der finanziellen Gegebenheiten durchgeführt. Eine Vorhersage des Fertigstellungstermines über 1969 hinaus ist nicht möglich. Zur Frage der Baudurchführung und Fertigstellung möchte ich auf die Zuständigkeit des Herrn Bundesministers für Bauten und Technik verweisen.

ad 4 bis 6) Meine Zusage, die Bauprojekte so dringlich zu reihen, daß die Planung begonnen werden kann, habe ich eingehalten. Bezüglich des möglichen Baubeginnes habe ich immer die Abhängigkeit von der Finanzierungsmöglichkeit unterstrichen. Eine weitere Zusage, die bestehende Raumnot in Dornbirn und Bregenz durch Aufstellung von Fertigteilschulklassen zu überbrücken, ist ebenfalls verwirklicht worden.

ad 7) Unter Berücksichtigung der Beobachtung der jährlichen Steigerung der Übertritte in die 1. Klasse AHS und unter Berücksichtigung der mit Schuljahr 1971/72 auch bei den Langformen der AHS hinzukommenden 13. Schulstufe ist damit zu rechnen, daß etwa im Schuljahr 1975/76 20 Schüler der AHS auf 1000 Einwohner Vorarlbergs entfallen werden.

